

Plattdeutscher Nachmittag in der Vorhelmer Mühle

Gut vorbereitet hatte Hildegard Latzel ihre „Co-Leser“ Christoph Kaldewei und Ludger Schlüter auf den plattdeutschen Vortrag in der voll besetzten Vorhelmer Mühle, aber dann musste Heimatvereinsvorsitzender Josef Rehbaum bei seiner Begrüßung mitteilen, dass die Referentin ihr Mitwirken absagen musste. Da die beiden Herren auch ihren Part übernahmen, konnte die Lesung dennoch

problemlos über die Bühne gehen. Zur Einstimmung auf die plattdeutsche Sprache wurden zunächst zwei Gedichte aus der Feder von Augustin Wibbelt vorgetragen.



Christoph Kaldewei und erstmals Ludger Schlüter unterhielten das Publikum mit ihrem Vortrag über die Erlebnisse Liwäts, die zur Kur nach Bad Wörishofen reist und dabei viele lustige Situationen heraufbeschwört.

Dem Publikum gefiel der Vortrag offensichtlich und so sparte es am Schluss nicht mit Applaus, sehr zur Freude von Ludger Schlüter, für den es der erste Auftritt im Rahmen einer plattdeutschen Lesung war.

Nach einer Unterbrechung mit Kaffee und Kuchen schloss sich daran die humorvolle Erzählung "Liwät iähre Waterkur" an. Darin beschreibt Wibbelt, wie Liwät, die Nichte von Drüke Möhne, sich wegen Unpässlichkeiten zur Kneippkur ins weit entfernte Wörishofen begibt, dort von Pfarrer Kneipp betreut die Kur erlebt und nach ihrer Rückkehr wieder in das Leben ihrer münsterländischen Umgebung eintaucht.



Bestens gelaunt verfolgten die Zuhörerinnen und Zuhörer „Libet iähre Waterkur, die von Augustin Wibbelt humorvoll in dem Erzählband „De lesten Blomen“ geschildert wird.